

starker beruflicher Inanspruchnahme konnte er immer wieder Zeit für die geliebte Entomologie erübrigen. Zu seinen Begleitern gehörten bekannte Wiener Sammler, wie Predota, Maurer, Pieszczyk u. a. Er hatte eine bedeutende, manche seltene Falter und Unica enthaltende, durchaus wissenschaftlich betriebene Sammlung, die auch Exoten aufwies, die er von Freunden erhielt, stand er doch mit vielen seiner ehemaligen Schüler in jahrelanger ständiger Verbindung. Wir österreichischen Entomologen werden diesem kenntnisreichen Sammler und lebenswürdigen Menschen stets ein gutes Andenken bewahren. W.

Griechische Lepidopteren III.

Von Prof. Dr. H. Rebel, Wien.

(Schluß).

3. *Parnassius apollo grajus* Stich. Kalyvia Vrisula, 1360 m, (Olymp) VII, 1927 (Handel-Mazzetti) ein Pärchen. Das geflogene ♂, von 70 mm Exp., stimmt sehr gut mit der *grajus*-Abbildung in Seitz Groß-Schmetterlinge, Palaearkt. Tagfalter Supplement (1932) Tafel 6 d*), nur daß die Augenflecke der Hfl. größer, stärker weißgekernt und breiter schwarz gerandet sind. Auch die Analflecke der Hfl. sind größer, namentlich der obere; unterseits sind deren 3, sämtliche rotgekernt. Die Saumbezeichnung aller Flügel und die schwarzen Flecken der Vfl. stimmen gut mit der zitierten Abbildung. Der Glassaum der Vfl. reicht fast bis zum Innenwinkel. Hauptsächlich durch die breitere schwarze Einfassung der Augenflecken und den oberen größeren Analfleck der Hfl., von der zitierten Abbildung verschieden.

Das viel kleinere ♀, Expansion 65 mm, ist sehr stark gezeichnet und stark schwarz-grau bestäubt. Die schwarzen Flecken der Vfl. groß, die Kappenbinde vor dem Saum fast bis zum Innenrand reichend, der Glassaum selbst ist breit. Die tiefroten Augenflecken der Hfl. auch hier breit schwarz gesäumt, der untere mit großem weißen Kern. Die beiden Analflecke sehr kräftig, der obere mit Spuren einer roten Kernung. Eine gegen den Innenwinkel deutlicher werdende, äußere graue Fleckenbinde der Hfl. ist vorhanden.

Die Form von Olymp hat keine näheren Beziehungen zu den kleinasiatischen *apollo*-Rassen, bildet vielmehr vielleicht eine eigene Lokalform, zu deren Abgrenzung von *grajus* mehr Material, namentlich eine bessere Kenntnis von *grajus* ♀, erforderlich wäre.

Pieridae.

4. *Pieris brassicae* L. Milo, Strand, IV. 1927, ♀ mit ziemlich dunklen Hfl.
5. *P. rapae* L., Hymettos, 14. VI. ♀.
6. *P. daphidice* L. Larissa, zwei sehr große ♀ der Sommergeneration; Amorgos, 2. VII. ♂ ♀.
7. *Euchloë belia ausonia* Hb. Skopelos, 3. V. 1927, 1 großes ♂.
8. *Euch. Gruneri armeniaca* Chr., Parnis, Mitte IV. 1927 ein geflogenes ♂, (Rechinger).
9. *Colias croceus* Fourc. Milo 23. VII. ein ♂; Larissa 1927, ein kleines ♂; Olymp VII. 1927 ♀ verfliegen (Handel-Mazzetti).
10. *Gonepteryx rhamni* L. Amorgos 2. VII. 1932, ein ♀.

Nymphalidae.

11. *Limenitis camilla* Schiff. Kyra Panagia, VI. 1927, sehr häufig.
12. *Polygonia egea* Cr. Vathy-Samos, 17. VI. 1932.

*) Leider fehlt, wie überall bei Seitz, eine Angabe über den genauen Fundort des abgebildeten Stückes.

13. *Argynnis paphia* L. Macrolongos in der Nähe des Klosters (Olympgebiet) VII. 1927 ein defektes ♂ (Handel-Mazzetti).

Satyridae.

14. *Melanargia larissa larissa* H. G. Turkowuni bei Athen 13. VI. 1932; Lemnos 25. V. 1927 ♂ ♀; das ♂ gleicht sehr der Nominatform *larissa*, das ♀ mehr der Form *herta* H. G. Der schwarze Saum der Hfl. ist bei ♂ und ♀ breiter als bei *herta*. Ein ♀ von Hymettos 14. VI. 1932 bildet einen ausgesprochenen Uebergang von *larissa* zu *herta*.
15. *Erebia melas sigeion* Fruhst. Kalyvia Vrisula (Olymp) VII. 1927 ♀ (Handel-Mazzetti).
16. *Satyrus anthelea amalthea* Friv. Turkowuni bei Athen. 13. VI. 1932, 3 ♂.
17. *Satyrus ferula* (F.) *penketia* Fruhst. — Zwei ungleich große ♀ (Exp. 51 und 55 mm) von Hymettos 14. VI. 1932 werden am besten zu der gewiß sehr variablen griechischen Form *penketia* gezogen. Das größere Stück zeigt die zwei Augenflecke der Vfl. groß, blaugekernt, in breiten, zusammenfließenden, ockergelben Höfen gelegen. Die Hfl. mit deutlicher ockergelber Mittelbinde. Beim kleineren Stück sind die Augenflecken der Vfl., namentlich der untere viel kleiner, das Ockergelb überall sehr stark verdüstert. Auf der Ueise zeigen beide Stücke die Vfl. bis zur Basis hellgelbbraun, das kleine Stück einen deutlichen äußeren Querstreifen und eine breite braungraue Innenrandsstrieme. Beide Stücke haben daselbst eine weiße Mittelbinde und eine weißgrau bestäubte Saumbinde.
18. *Pararge aegeria* L. Skopelos, VI. 1927 ein abgeflogenes ♂.
19. *Epinephele jurtina hispulla* Hb. Skopelos, 2 ♂, 1 ♀; Lemnos, 1 ♂, VI. 1927.
20. *Ep. lycaon salona* Fruhst. Bara c. 2300 m (Olympgebiet) ein ♀ (Handel-Mazzetti).
21. *Ep. lupinus* Costa. Turkowuni bei Athen 13. VI. 1932 ein ♂.

Lycanidae.

22. *Thecla spini* Schiff. Mytilene 20. V. 1927, ein ♀.
23. *Th. ilicis* Esp. ebenso ein ♂.
24. *Th. acaciae* F. ebenso ein sehr großes ♂.
25. *Callophrys rubi* L. Milo 15. IV. ein ♀.
26. *Chrysophanus phlaeas* L. Mytilene und Larissa VI. 1927. gen. secunda *eleus* F. ab. *caeruleopuncta* Strand Amorgos 4. VII. 1932, ♂.
27. *Lycæna baton* Bergstr. Lemnos. 22. V. 1927, ♂.
28. *L. icarus* Rott. ♀ ab. *caerulescens* Wheeler Mytilene 20. V. 27.

Hesperiidae.

29. *Adopaea thaumas* Hufn. Lemnos, 26. V. 1927, ♂ ♀.
30. *Ad. actaeon* Rott. ♀, Hymettos 14. VI. 1932.
31. *Carcharodus alceae australis* Z. Amorgos 4. VII. 1932, ♀.
32. *Hesperia orbifer* Hb. ♂, Skopelos, 3. V. 1927.

Lymantriidae.

33. *Ocneria therebynthi* Frr. Skopelos gegen Hag. Nikolaos VI. 1927, ♂.

Lasiocampidae.

34. *Malocosoma neustria* L. Vathy-Samos VI. 1932 ein rötlich-gelbes ♂ mit schwachen grauen Querstreifen der Vfl.

Noctuidae.

35. *Agrotis comes* Hb. Katapolo-Amorgos, 2. VII. 1932, ♂ mit olivenbraun gemischten Vfl. und schmaler schwarzer Saumbinde der Hfl.
36. *Laphygma exigua* Hb. Vathy-Samos VI. 1932.
37. *Acontia lucida* Hufn. dsgl.
38. *Ac. luctuosa* Esp. dsgl.
39. *Catocala eutychea* Tr. in Anzahl, dsgl.

Geometridae.

40. *Ptychopoda consanguinaria* Led. Vathy-Samos VI. 1932 mehrfach.
41. *Pt. tineata* Th. Mieg, ebenso, ein ♀. Die Vorderrandsbasis der Vfl. dicht grau bestäubt (Schulterfleck). Neu für das griechische Gebiet.

42. *Acidalia marginepunctata* Goeze. Vathy-Samos VI. 1932.
 43. *Ac. imitaria* Hb. dsgl.
 44. *Cosymbia pupillaria* Hb. dsgl.
 45. *Eupithecia pumilata tempestivata* Z. dsgl.
 46. *Numeria capreolaria* F. ♂ Malta (Olymp) VII. 1927 (Handel-Mazzetti).
 47. *Aspilates ochrearia* Rossi, Mykonos, 12. IV. 1927 ein verflogenes ♂.

Syntomidae.

48. *Syntomis marjana* Stauder, Larissa ♂, 1932.

Arctiidae (s. l.).

49. *Callimorpha quadripunctaria fulgida* Obthr. Milo, 19. VII. 1932, 2 ♂, 1 ♀.

Zygaenidae.

50. *Zygaena punctum* Tr. Lemnos, mehrfach.
 51. *Z. filipendulae* L. Larissa; 1 ♂.
 52. *Procris obscura* Z. Athen, 20. IV. 1927; Skyros Südinsel ca. 400 m, 3. V. 1927.

Cossidae.

53. *Dyspessa pallidata* Stgr. Athen (Patinia) c. 20. IV. 1927, ein abgeflogenes ♂.

Pyrilidae.

54. *Eromene superbella* Z. Vathy-Samos, VI. 1932.
 55. *Epidauria strigosa* Stgr. dsgl.
 56. *Homoeosoma binaevella* Hb. (ciliciella Car.) dsgl.
 57. *Oxybia transversella* Dup. dsgl.
 58. *Phycita meliella* Mn. dsgl.
 59. *Cryptoblabes gnidiella* Mill. dsgl., zahlreich.
 60. *Cledeobia moldavica* Esp. Skyros IV. 1927; Mykonos 12. IV. 1927 sehr häufig; Lemnos 24. V. 1927 ebenfalls sehr häufig.
 61. *Cynaeda dentalis* Schiff. Vathy-Samos, VI. 1932.
 62. *Pionea fulvalis* Hb. Korinth, 23. IV. 1927, ♀.
 63. *Pyrausta testacealis* Z. Vathy-Samos, VI. 1932, zahlreich.
 64. *Tegostoma disparalis* HS. ebenda.
 65. *T. baphialis* Led. ebenda, 1 ♂.
 66. *Noctuelia floralis* Hb. ebenda mehrfach.

Pterophoridae.

67. *Platyptilia acanthodactyla* Hb. Skyros 2. V. 1927. ♂.
 68. *Alucita malacodactyla* Z. Vathy-Samos, VI. 1932.

Tortricidae.

69. *Cacoecia rosana* L. Vathy-Samos, VI. 1932, ♀.
 70. *Cnephasia longana* Hw. dsgl. ♀.
 71. *Lozopera mauretanica* Wlsglm. dsgl., mit Stücken aus dem Taurus stimmend.
 72. *Polychrosis botrana* Schiff. Vathy-Samos, VI. 1932, häufig, in sehr kleinen Stücken.
 73. *Bactra lanceolana* Hb. ebenda.
 74. *Notocelia uddmanniana orientana* Kenn., ebenda, ♂ ♀.

Tineidae (s. l.).

75. *Simaethis nemorana* Hb. Vathy-Samos, VI. 1932.
 76. *Bryotropha plebejella* Z. ebenda.
 77. *Br. angustipennis* Rbl. ebenda, kleine defekte Stücke.
 78. *Gelechia terebinthinella* HS. ebenda.
 79. *Teleia fugitivella* Z. ebenda.
 80. *T. humeralis* Z. ebenda ein ♂, Vfl. weißgrau mit schwarzem Schulterfleck.
 81. *Blastobasis phycidella* Z. ebenda.
 82. *Pleurota pyropella* Schiff. Skopelos 3. V. 1927, verflogen.
 83. *Holoscolia majorella* Rbl. (var.) Vathy-Samos VI. 1933, ♂. Ein Fragment, an welchem aber die rechten Flügel und der hellgeringte Hinterleib sehr gut erhalten sind. Steht der kleinen Form *creticella* Rbl. zunächst, besitzt auch nur 7 mm Vflänge, zeigt aber einfärbige, ockerbräunliche Grund-

farbe aller Flügel, die namentlich auf den Hfl. sehr auffällt. Flügelform, Mittelpunkt der Vfl. und deren charakteristische Saumbezeichnung stimmen mit *creticella*.

84. *Depressaria tenebricosa* Z. Vathy-Samos VI. 1932.

85. *Scythris chenopodiella* Hb. ebenda, Vfl. gelblichgrau, schwach gezeichnet.

86. *Hapsifera luridella* Z. ebenda.

87. *Tinea simplicella* HS. ebenda.

Beitrag zur Kenntnis der ersten Stände von *Orectis proboscidata* HS.

Von J. Klimesch, Linz.

(Mit 1 Tafel.)

Von einem Ende Mai 1933 bei Gravosa in Süddalmatien gefangenem ♀ erhielt ich im Zeitraum von fünf bis sechs Tagen (28. V. — 2. VI.) ca. 30 bis 35 Eier, die teils einzeln an die Wände einer Eprouvette (leicht ange kittet), teils in Klümpchen von vier bis fünf Stück abgelegt wurden. Das Ei ist von kugelförmiger Gestalt und dünnchalig. Die Ornamentierung besteht aus vertikal verlaufenden Reihen verschieden großer Achtecke. Die Eier blieben bis zum Schlüpfen der Raupen, das nach acht bis zehn Tagen (8. — 12. VI.) erfolgte, in der Farbe unverändert farblos weißlich. Die geschlüpften Räumchen ließen die Eischalen unberührt und gingen schließlich an leicht angewinkelte Eichentriebe, nachdem sie die vielen andern Pflanzen, die ich in Unkenntnis der Futterpflanze gereicht hatte, verschmäht hatten. Schwierig war stets der Futterwechsel, denn die Raupe ist derart zart, daß ihr schon die Berührung mit einem weichen Pinsel schädlich war. Es gingen von den Räumchen leider sehr viele ein. Es verblieben nach der ersten Häutung ca. ein Dutzend. Die Tiere liebten die Dunkelheit und saßen immer an den trockensten Stellen des Zuchtgläschens: am Kork und an trockenen Holzteilchen. In der Ruhelage hat die Raupe den Vorderkörper leicht eingezogen, wird sie gestört, so rollt sie sich vollends ein, ohne dabei — außer bei besonders unsanfter Berührung — ihren Sitzplatz aufzugeben. Nach 6 Wochen waren die Raupen verpuppungsreif und begannen unruhig zu werden. Sie schrumpften auffällig zusammen, verloren ihr pralles Aussehen und wurden durchscheinend. In diesem Zustande brachte ich sie in den Verpuppungsbehälter, einen 15 cm hohen mit Drahtgaze überzogenen Käfig, in den ich etwas Moos und trockenes Laub auf Erde gab, in der sicheren Annahme, daß sich die Raupen darin verpuppen würden. Suchend liefen die Raupen durch fünf bis sechs Tage an den Wänden des Käfigs umher. Die gebräuchlichen Handbücher konnten mir über den Grund keinen Aufschluß geben. Nach Berge-Rebel verpuppt sich die Raupe ohne Gespinst (Notiz von Dannehl). Glücklicherweise kam mir, wie so oft bei Entdeckungen, der Zufall zu Hilfe. Ich hatte in einer 3 cm im Durchmesser messenden Eprouvette eine erwachsene Raupe übersehen. Als ich nach einigen Tagen auf

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Rebel Hans

Artikel/Article: [Griechische Lepidopteren III. Schluß. 63-66](#)